



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit



Tirol
Bergrettung



Titelbild: Unterwegs auf Skitour - Walter Würtl

analyse:berg

winter 2015/16

PRESSEKONFERENZ, 31.03.2016



österreichisches kuratorium für
alpine sicherheit



Tirol
Bergrettung

Referenten



Prof. Dr. Karl Gabl

Präsident des Österr. Kuratoriums für alpine Sicherheit
Meteorologe, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



Peter Veider

Ausbildungsleiter und Geschäftsführer der Bergrettung Tirol
staatl. geprüfter Berg- und Skiführer



Generalmajor Norbert Zobl

Stellvertretender Landespolizeidirektor und Leiter Alpinpolizei
in Tirol,
Polizeibergführer, staatl. geprüfter Berg- und Skiführer

Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei; d.h. z.B. immer wenn ein Notruf bei einer Leitstelle eingeht oder bei einem Alpinunfall Verdacht auf Fremdverschulden besteht, wird in Österreich dieser Unfall von der Alpinpolizei aufgenommen. Unfälle unbestimmten Grades, wo die Verunfallten selbständig den nächsten Arzt oder Krankenhaus aufsuchen (z.B. häufig bei Skiunfällen, weil die Unfallfolgen erst später sichtbar werden) werden nicht erfasst.

Kontakt:

Österreichisches Kuratorium für alpine Sicherheit
Mag. Regina Sterr
Olympiastrasse 10, 6020 Innsbruck
www.alpinesicherheit.at - regina.sterr@alpinesicherheit.at
Tel. 0512/365451-20

Weniger Unfälle beim Wintersport!

Der Zwischenbericht für den Winter 2015/16 ist erfreulich: weniger Unfälle und ca. 700 Verunfallte weniger beim Wintersport in Österreich. Der Grund liegt wohl nicht am anfangs zögerlich verlaufenden Winter 2015/16 oder weniger Wintertouristen. Die Beförderungszahlen der Seilbahnen haben lt. dem österr. Seilbahnverband diesen Winter nicht abgenommen. Vielmehr scheint es, dass sich die jahrelange Aufklärungs- und Präventionsarbeit auszahlt. Ein Lob an alle Wintersportler und eine große Motivation für das Österreichische Kuratorium für alpine Sicherheit und seine Partner, die Unfallprävention auch in Zukunft weiter voran zu treiben und so viele Wintersportler vor Leid zu bewahren.

Für die nachfolgende Statistik wird der Zeitraum 1.11. bis 28.3. herangezogen.

Alpiner Skilauf:

Skipisten/Skirouten gesamt Österreich und Tirol (Karl Gabl, Norbert Zobl)

- Gabl: Deutliche Abnahme der Verunfallten und Unfälle - ca. 20 Prozent weniger Verunfallte als im Vorjahr.
- Gabl: Analog ein Rückgang der tödlich Verunglückten - ca. 15 Prozent.
- Gabl: Knapp die Hälfte (48 Prozent) verstarb aufgrund von Herz-Kreislaufversagen → Wenn nicht beim Wintersport, hätte es damit genau so beim Joggen, zu Hause oder sonst wo geschehen können. 17 Prozent verstarben durch Aufprall gegen ein Hindernis, 7 Prozent durch Kollision und 28 Prozent durch Sturz.
- Gabl: Fahrerfluchtunfälle und schwere Unfälle: Rückgang bzw. Tendenz leicht fallend.
- Zobl: **Präsentation Alpiner Skilauf Unfälle - Skipisten/Skirouten Tirol**
- Zobl: Pistentouren waren sehr beliebt, da schneesicher und sicher vor Lawinen. Von den Unfallzahlen her noch bescheiden, waren diese medial sehr präsent. Hier gilt es, in Zukunft nebst dem Kollisionsrisiko vermehrt auch auf die nicht offensichtlichen Gefahren wie z.B. gespannte Stahlseile bei der Pistenpräparierung aufmerksam zu machen.

Lawinenunfälle gesamt Österreich und Tirol (Peter Veider, Norbert Zobl)

- Veider: Film (max. 1,5') zum Lawinenunfall Jochgrubenkopf 13.2.2016: hier war großes Glück im Spiel. Die Vorbereitung und Einholung von Informationen zur lokalen Schnee- und Lawinensituation sowie die Flexibilität in der Anpassung des Tourenziels sind Teil der Tourenplanung. Es zeigt, wie wichtig es ist, trotz rückläufiger Zahlen bei den tödlichen Lawinenunfällen, weiterhin Aufklärungs- und Präventionsarbeit zu leisten.
- Allgemein: Winter 2015/16 war durch lange trockene Phasen und milde Temperaturen, lt. Aufzeichnungen der zweitwärmste Winter aller Zeiten, sowie durch ein langandauerndes Altschneeproblem geprägt.
- Veider: 13 Personen starben in Österreich im Winter 2015/16 durch Lawinen.
- Zobl: 8 Wintersportler starben in Tirol im Winter 2015/16 durch Lawinen. 2 Personen im Variantenbereich und 6 Personen auf Skitour.
- Zobl: Beim Lawinenunfall am 06.2.2016 in der Wattener Lizum starben 5 Wintersportler. Ein Lawinenunglück mit einer derart großen Anzahl an tödlich Verunfallten gab es in Österreich zuletzt 1999 im Jamtal mit 9 Toten und 2009 im Ötztal mit 6 Toten und bei unseren Nachbarn in Südtirol am 12.3.2016 mit 6 Toten.
- Zobl: Der Unfall in der Wattener Lizum u.a. zeigen, dass Lawinen auch bei optimaler Notfallausrüstung eine tödliche Gefahr bleiben. Das Risiko, trotz gezogenem Airbag in der Lawine zu sterben ist nur halb so hoch als ohne. Aber gerade bei Auslösungen vom Hangfuss aus, bei Absturz über eine Felswand oder Alleingängern kommt auch der Airbag an seine Grenzen. Aufklärung, Ausbildung und Prävention bleiben deshalb auch in Zukunft die zentralen Punkte zur Reduktion des Lawinenrisikos.

Überblick: Alpinunfälle im Winter 2015/16

Alpinunfälle gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	239	228	238	206	-13	248
Niederösterreich	141	128	128	95	-26	132
Oberösterreich	203	201	214	145	-32	211
Salzburg	955	1125	1106	911	-18	995
Steiermark	370	387	407	360	-12	414
Tirol	2227	2261	2330	1983	-15	2176
Vorarlberg	591	598	543	545	0	572
gesamt	4726	4928	4966	4245	-15	4748

Verunfallte alpiner Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	397	390	417	333	-20	423
Niederösterreich	201	170	188	130	-31	184
Oberösterreich	284	315	312	234	-25	322
Salzburg	1693	1979	1894	1568	-17	1734
Steiermark	609	660	652	550	-16	657
Tirol	3677	3755	3931	3228	-18	3631
Vorarlberg	949	960	851	813	-4	923
gesamt	7810	8229	8245	6856	-17	7874

Tödlich verunfallte Personen im alpinen Raum gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	15	9	19	12	-37	11
Niederösterreich	4	2	2	3	50	5
Oberösterreich	6	15	12	9	-25	9
Salzburg	20	25	22	13	-41	22
Steiermark	18	13	8	9	13	14
Tirol	46	49	54	45	-17	43
Vorarlberg	6	7	13	11	-15	11
gesamt	115	120	130	102	-22	115

Organisierter Skiraum 2015/16

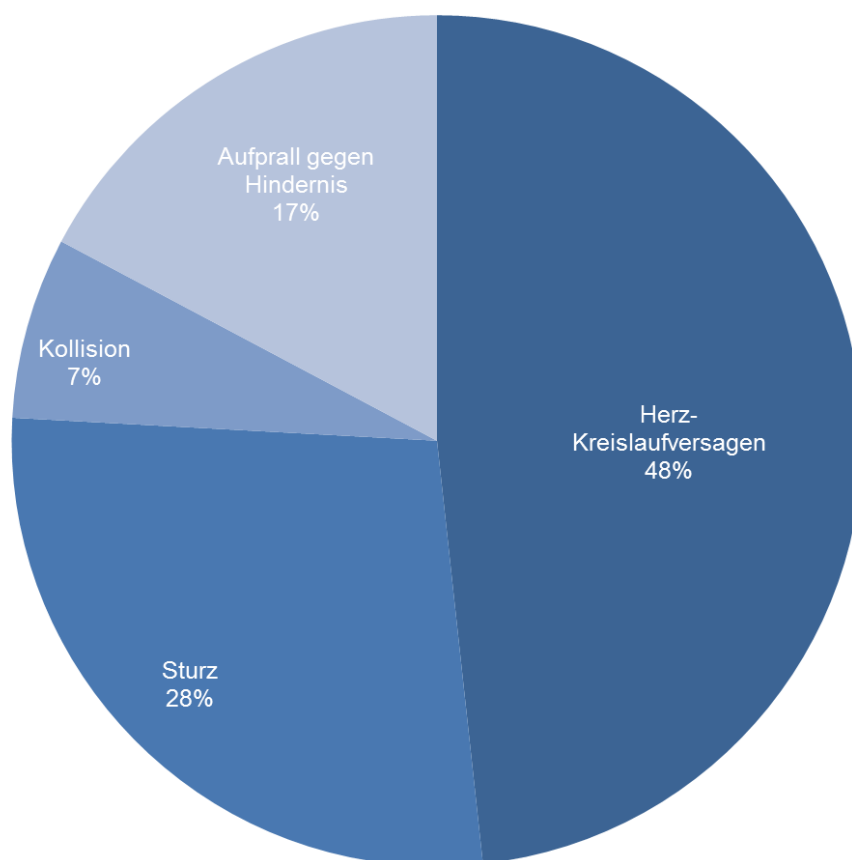
Verunfallte auf Pisten/Skirouten gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	182	200	207	152	-27	225
Niederösterreich	52	45	65	35	-46	63
Oberösterreich	97	140	128	67	-48	131
Salzburg	878	1103	1036	879	-15	1009
Steiermark	292	312	324	276	-15	338
Tirol	1713	1934	1924	1535	-20	1865
Vorarlberg	430	470	393	368	-6	459
gesamt	3644	4204	4077	3312	-19	4090

Tödlich Verunfallte auf Pisten/Skirouten gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	5	0	3	4	33	3
Niederösterreich	0	0	0	0	-	0
Oberösterreich	2	1	1	0	-100	1
Salzburg	9	12	10	5	-50	10
Steiermark	2	5	1	2	100	2
Tirol	13	17	16	13	-19	15
Vorarlberg	3	3	3	5	67	5
gesamt	34	38	34	29	-15	36

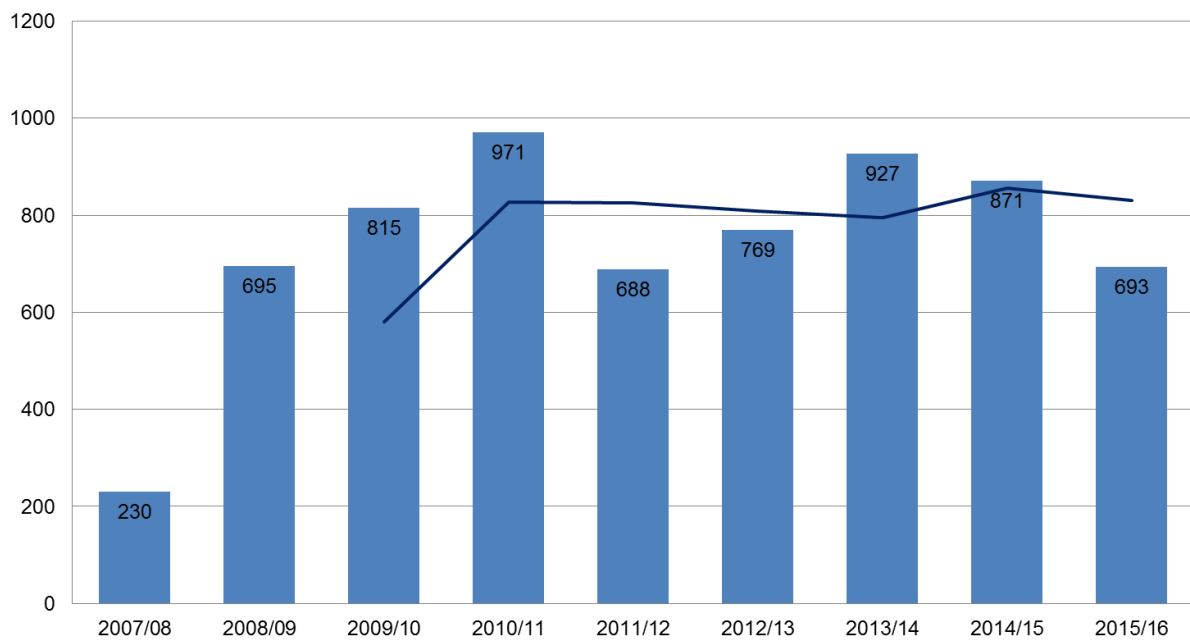
Todesursachen alpiner Skilauf gesamt Österreich Winter 2015/16 zwischen 1.11.2015 - 28.3.2016:



Verunfallte mit Fahrerflucht Pisten/Skirouten gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	8-Jahresmittel
Kärnten	45	48	47	38	-19	47
Niederösterreich	11	10	18	11	-39	13
Oberösterreich	14	19	29	6	-79	19
Salzburg	221	289	285	218	-24	231
Steiermark	65	77	90	56	-38	75
Tirol	345	403	335	299	-11	347
Vorarlberg	68	81	67	65	-3	72
gesamt	769	927	871	693	-20	804

Verunfallte mit Fahrerflucht Pisten/Skirouten gesamt Österreich zwischen 1.11. - 28.3.:



dunkelblaue Linie: 3-Jahresmittel

Lawinenunfälle im Winter 2015/16

Verunfallte bei Lawinenunfällen gesamt Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	16	20	15	4	-73	12
Niederösterreich	6	1	4	1	-75	2
Oberösterreich	8	7	8	4	-50	6
Salzburg	26	24	44	15	-66	30
Steiermark	19	14	25	5	-80	17
Tirol	111	64	151	77	-49	115
Vorarlberg	34	16	23	19	-17	26
gesamt	220	146	270	125	-54	208

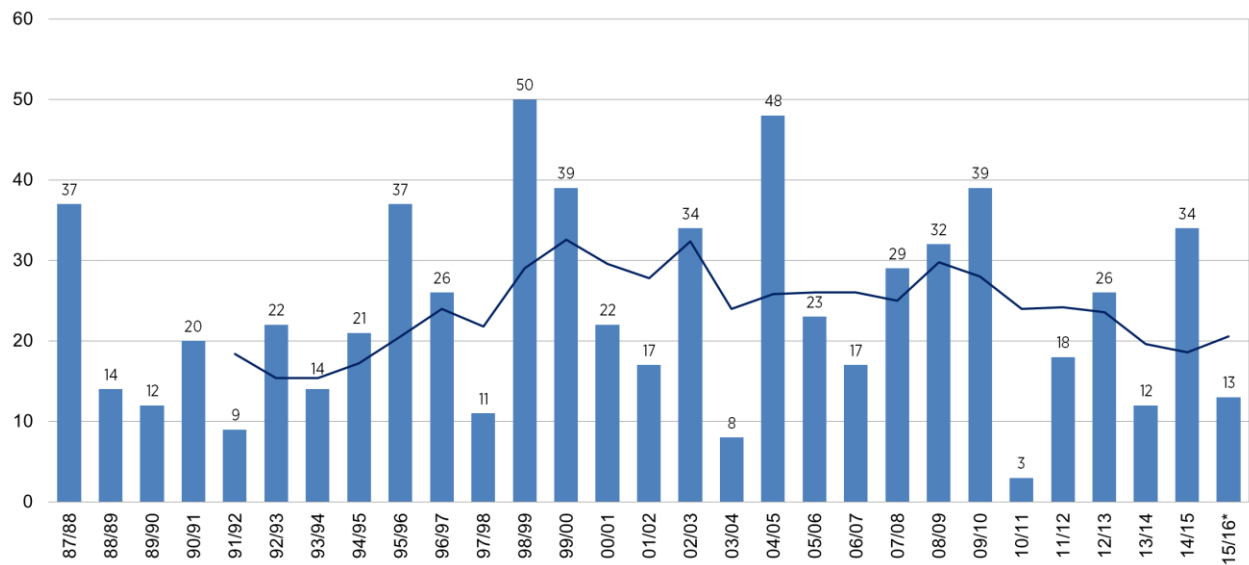
Lawinentote in Österreich / Bundesländer zwischen 1.11. - 28.3.:

	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	Diff. in %	10-Jahresmittel
Kärnten	3	0	1	1	-	1
Niederösterreich	1	0	1	0	-	0
Oberösterreich	0	0	3	0	-	1
Salzburg	5	2	1	0	-100	3
Steiermark	1	3	4	0	-100	2
Tirol	10	6	14	8	-43	9
Vorarlberg	1	1	3	4	33	3
gesamt	21	12	27	13	-52	18

Details tödliche Lawinenunfälle gesamt Österreich / Bundesländer im Winter 2015/16 (1.11.2015 - 28.3.2016):

Anzahl (kumuliert)	Datum	Bundesland	Disziplin	Gemeinde	Berg	Tote
13	06.03.2016	Tirol	Variante	Axams	Nockspitze	1
12	04.03.2016	Vorarlberg	Variante	Schröcken	Mohnenfluh	1
11	04.03.2016	Vorarlberg	Variante	Dalaas	Oberer Schafberg	1
10	30.01.2016	Vorarlberg	Tour	St. Gallenkirch	Rotbühelspitze	1
9	21.02.2016	Kärnten	Tour	Mallnitz	Ankogel	1
8	06.02.2016	Tirol	Tour	Wattenberg	Geier	5
3	26.01.2016	Tirol	Tour	Fügenberg	Rosskopf	1
2	25.01.2016	Vorarlberg	Variante	Schruns	Kreuzjoch	1
1	17.01.2016	Tirol	Variante	Kaltenbach	Hochzillertal	1

Lawinentote in Österreich seit 1991*:



* 2015/16 1.11. bis 28.3.

dunkelblaue Linie: 5-Jahresmittel

Tödliche Lawinenunfälle gesamt Österreich Winter 2015/16 (1.11.2015 - 28.3.2016) nach Disziplin:

